

Digitale Serie zum 75. Jahrestag der Befreiung des Zuchthaus Brandenburg-Görden auf Instagram

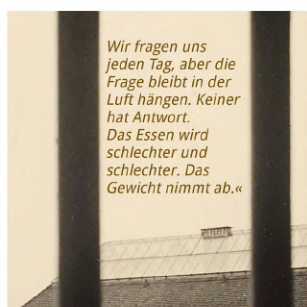


Am 27. April 2020 jährte sich die Befreiung des Zuchthaus Brandenburg-Görden zum 75. Mal. Wegen der Corona-Pandemie war erstmals keine Gedenkveranstaltung möglich. Deshalb starteten die Gedenkstätten Brandenburg an der Havel am 9. April eine digitale Serie zur Erinnerung an die Geschehnisse während der letzten Kriegstage.

Einen Eindruck der verschiedenen Beiträge auf Instagram möchten wir Ihnen mit diesem PDF vermitteln.



Post vom 10. April 2020 mit einem Zitat des norwegischen Gefangenen Olav Brennhovd



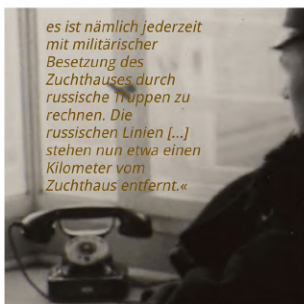
Digitale Serie zum 75. Jahrestag der Befreiung des Zuchthaus Brandenburg-Görden auf Instagram

Post vom 20. April 2020 mit einer Rede von Petra Schantze zum Gedenken an ihren Großonkel Friedrich Klemstein und die letzten Hinrichtungen im Zuchthaus Brandenburg-Görden

»Für mich ist es von besonderer Wichtigkeit, dass wir die Auswirkungen der NS-Zeit auf die Weltgemeinschaft nicht vergessen dürfen.«



Post vom 22. April mit einem Zitat des zum Tode verurteilten Gefangenen Robert Havemann



Digitale Serie zum 75. Jahrestag der Befreiung des Zuchthauses Brandenburg-Görden auf Instagram



Post vom 26. April mit einer Gedenkrede von Dr. Sylvia de Pasquale, Leiterin der Gedenkstätten Brandenburg an der Havel

»Das Geschehene führt uns vor Augen, warum wir mit Unbedingtheit für Freiheit, Toleranz und Menschenwürde eintreten.«

Post vom 27. April mit einer Videobotschaft von Hugues Parasie, der seines 1945 aus dem Zuchthaus befreiten Großvaters Georges Michotte gedenkt

»Seine Geschichte, seine Menschlichkeit, die er nie aus den Augen verloren hat, und sein Positivismus verdienen es, auch nach 75 Jahren in Erinnerung zu bleiben.«



Digitale Serie zum 75. Jahrestag der Befreiung des Zuchthaus Brandenburg-Görden auf Instagram



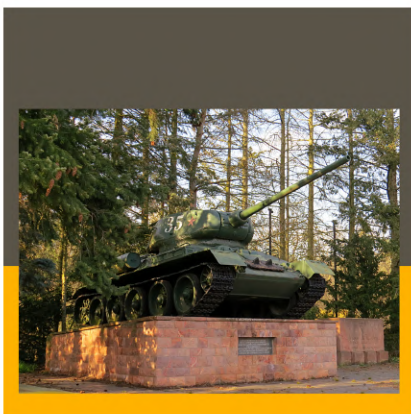
Arthur Mannbar

Post vom 28. April mit einem Ausschnitt aus dem Film „5 nach 12 war Stunde Null“ von Hans Sparschuh (1995)

Der Kommunist Arthur Mannbar ist einer von ca. 3.500 Männern aus ganz Europa, die am 27. April 1945 von sowjetischen Truppen aus dem

»Der Panzerfahrer, [...] das vergess' ich doch nicht. Das ist mein Befreier gewesen!«

Post vom 28. April mit dem Panzerdenkmal vor der JVA Brandenburg an der Havel und mit dem sowjetischen Kommandanten, der seinen Panzer am 27. April 1945 durch das Zuchthausstor fuhr



Panzerkommandant
Konstantin Sacharow
(l.) vor seinem Panzer
des Typs T 34, um 1945
Abbildung: GBadH